

Medikamente

Spiramycin

Synonym:

Aus Kulturen von *Streptomyces ambofaciens* oder gleiche, auf anderem Wege hergestellte Verbindungen.

Handelspräparate:

Rhone-Poulenc Rorer:

Rovamycine 750 000 I.E./-1 500 000 I.E. Filmtabletten

Grünenthal:

Selectomycin Filmtabletten

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Makrolid-Antibiotikum

Indikationen:

Infektionen der Atemwege, im HNO-Bereich, der Mundhöhle und des Kiefers. Chlamydien-bedingte Infektionen, Toxoplasmose.

Kontraindikationen:

Überempfindlichkeit gegen Makrolidantibiotika; Parallelallergie mit anderen Makrolidantibiotika beachten!

Toxizität:

Berichte über Vergiftungsfälle liegen nicht vor. Auch nach langdauernder Gabe in Dosen, welche ein Mehrfaches der therapeutischen Mengen betragen, sind im Tierexperiment keine spezifisch schädigenden Einflüsse auf Blutbild, Knochenmark und die inneren Organe festzustellen.

Nebenwirkungen:

Gastrointestinale Störungen, z.B. Magendrücken, Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen, Blähungen, weiche Stühle oder Durchfall (gelegentlich, applikations- und dosisabhängig)

Hinweis: Bei anhaltenden Diarrhöen und Koliken an pseudomembranöse Kolitis denken (Präparat absetzen!). Peristaltikhemmende Präparate sind dann kontraindiziert.

Überempfindlichkeitsreaktionen: allergische Reaktionen wie Hautausschlag, Juckreiz, Nesselsucht, Quincke-Ödem, Gelenkschwellungen, Arzneimittelfieber (selten)

Therapie:

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Bei Überdosierung Kohle-Pulvis (10 g) schlucken lassen. Nur in Extremfällen Magenspülung, Kohle, stationäre Verlaufsbeobachtung.

Hämodialyse oder Peritonealdialyse sind nicht wirksam.